

Warschauer Gattobilder.

In einer ergreifenden Studie, die erfüllt ist von tiefstem Mitleid mit den Armen unter den gedrücktesten Fremden...

„Erst im Ghetto von Warschau,“ so sagt Fredrik Böök, „lernt man das Dasein der Juden des Ostens in seiner schrecklichen Wirklichkeit kennen.“

Es ist nicht ganz leicht, im Warschauer Judenviertel eigene Beobachtungen zu machen. Wenn ein Wagen der Kommandantur durch die Straßen fährt, so bilden alle die Beschäftigten...

Ueber dieses unglückliche Judenviertel ist nun noch die Kriegsnot gekommen und hat neue Wunden geschlagen, neue, bittere Tränen erpreßt.

Ich hatt' einen Kameraden . . .

Eine Erinnerung von Otto Reier.

„Reier, wir haben uns schlecht verlost!“ Das waren die Worte, die mein Freund und Kamerad Böcke mir zurief, als er in stockfinsterner Nacht durch den aufgewickelten Leinwand...

„Woju die trüben Gedanken, Böcke? Ewig kann der Krieg nicht dauern.“

„Ja, heimkehren,“ lachte er, „aber wenn nun nicht!“

„Unfinn,“ warf ich ein.

„Aber wenn nun nicht?“ wiederholte er. Und wie zu sich selbst fuhr er fort: „Ich habe so viel gutzumachen!“

Da fühlte ich, was ihn bewegte. So oft hatte er mir erzählt davon, — er war tief unglücklich. Und ein aufrichtiges Mitleid für ihn erfaßte mich.

Schweigend trabten wir weiter, weiter durch die schwarze Nacht, immer näher an den Feind heran.

In der Ferne flammten Leuchtflugeln auf. Rollen des Infanteriefeuer wurde hörbar.

Wüßlich tauchte vor uns aus der Finsternis etwas Großes auf, das noch schwärzer war als die Nacht selbst.

Zusammengedrängt, in Schüt und Aische gelegt bis auf die Grundmauern, so standen sie da als stumme Zeugen eines gewaltigen Kampfes.

Zusammengedrängt, in Schüt und Aische gelegt bis auf die Grundmauern, so standen sie da als stumme Zeugen eines gewaltigen Kampfes.

Zusammengedrängt, in Schüt und Aische gelegt bis auf die Grundmauern, so standen sie da als stumme Zeugen eines gewaltigen Kampfes.

Ein anderes Heim, ein großes musterträchtiges Institut, gibt Kranken, alten Flüchtlingen Obdach. Welch ein unendlich vielfältiger Chor des Leidens! Wie unglücklich, wie unerschöpflich sind nicht die Leiden der Menschen, wieviel Blut und wieviel Tränen entströmen nicht dem schwärzenden russischen Riesentöpel...

Niemals werde ich die Abteilung für heimatlose Juden vergessen. Auch niemals das schöne, junge Judenmädchen, schlank und edel gewachsen, in der einfachen Kleidung der Krankenpflegerin...

Kleines Feuilleton.

Landesberatungsstellen für Kriegerehrungen.

Die würdige Ausgestaltung der Kriegergräbter bildet fortwährend den Gegenstand eingehender Fürsorge der Heeresverwaltung. — Die im Einberufenen zwischen dem preussischen Kriegsministerium und dem Kultusministerium erfolgten Vereinigungen der Stappengebiete durch Künstler, Gartenarchitekten und Baumschulbesitzer haben eine Fülle von Erfahrungen gezeitigt.

Zahlreiche Vorbilder für Grabkreuze, Einzelgräber und Friedhofsanlagen sind den Truppen zugänglich gemacht, so daß bei aller gebotenen soldatischen Schlichtheit der Ausführung doch eine künstlerische Ausgestaltung gewährleistet ist.

Diese Vorbilder sind außerdem in Zeichnungen und ausgeführten Mustern als geschlossene Abteilung einer Wanderausstellung für Kriegergräber angegliedert, die in verschiedenen deutschen Städten (bisher in Berlin, Halle, Leipzig) stattfinden wird.

So ist beim preussischen Ministerium der geistlichen und Unterrichtsangelegenheiten die Staatliche Beratungsstelle für Kriegerehrungen gebildet, deren Ausbau in provinzielle Beratungsstellen bereits angebahnt ist.

Vertreter der Landesberatungsstellen werden zu gemeinsamen Beratungen zusammenkommen, um in allen großen Fragen ein Zusammenwirken für das ganze Reich zu sichern.

Den beteiligten Kreisen des Kunstgewerbes und den Angehörigen der gefallenen Heiden wird empfohlen, sich in künstlerischen Fragen an die Beratungsstellen zu wenden, die jederzeit kostenlos Rat erteilen.

traten und so unmittelbar vor Augen, beeinflussten derartig unsere Empfindungen, daß kein Wort des Staunens, des Entsetzens über unsere Lippen kam.

Und nun ging's die Straße hinunter. Da war kein Haus zu beiden Seiten, das wenigstens noch einigermaßen bewohnbar gewesen wäre:

In den hohen Fensterhöhlen wohnt das Grauen, und des Himmels Wolken schauen hoch hinein —

An der ersten Straßenecke machten wir Halt. Mechanisch schloß sich alles an. Ich setzte mich auf einen Haufen Mauersteine. Durch ein offenes Fenster fiel mein Blick in das Innere einer vollständig demolierten Stube.

Da schallte eine scharfe Kommandostimme und ließ uns jäh in die Höhe fahren: „Achtung! Fertig machen. Um 6 Uhr mit Raschtnengewehren an der bekannten Stelle!“

Es galt nicht uns, sondern den Matrosen. Wir nahmen unsere Plätze wieder ein. Das Licht erlosch, und in der Dunkelheit entfernten sich die Waujaden. Aus allen umliegenden Häusern, worin sie auf notdürftig hergerichteter Lager geruht, kamen sie heraus und schlossen sich ihren dahoneilenden Kameraden an.

Der graue Heerwurm setzte sich wieder in Bewegung. Langsam schob er sich durch das Dorf. Der Regen ließ nach und die rabenschwarze Finsternis begann einer fasten Dämmerung zu weichen.

Meer und mehr verchwand das Dorf im Morgengrauen. Eine bleierne Müdigkeit lag in unseren Gliedern und ließ keine Stimmung aufkommen. Waren wir doch die ganze Nacht marschiert. Und nun zogen wir auf schnurgerader Chaussee, die auf beiden Seiten von hohen Pappeln eingesäumt war, unaufhaltsam vorwärts, dem Feind entgegen.

\*) Seemannischer Ausdruck für Erzählen, Plaudern usw.

Shakletons mißlungene Hilfsexpedition.

Wie schon kurz telegraphisch gemeldet, ist die von Sir Ernest Shackleton geleitete Hilfsexpedition zur Rettung seiner auf der Elephanteninsel zurückgelassenen Mannschaft mißlungen.

Die Zaubergärten Mexikos.

„Viele Reisende haben mit seltener Einmütigkeit Mexiko als das Paradies der Erde bezeichnet. Diese Bezeichnung kann allerdings nur hinsichtlich der Natur des Sonnenlandes gelten und keineswegs nur hinsichtlich auf die Dinge, die sich unter den Menschen dort abspielen.“

So schreibt V. Haldn, der im neuesten Heft der „Natur“ die Pflanzenwelt Mexikos schildert. Mexiko vereinigt in sich sozusagen alle Klimate, ist aber in drei bestimmte Zonen gegliedert, die Tierra caliente, die Tierra templada, die Tierra fria.

In der Tierra caliente, der heißen Zone, herrscht der Urwald, der sich aber hier durch eine Farbenpracht besonders auszeichnet. Mit Kiefernblümen und Bambus wechseln die Kuppelbäume, wie Kautschukbäume und Rabagoni, auf weiten Strecken herrscht die Palmflur, auf anderen die größten und winzigsten Kaktusarten.

Notizen.

— Eine Wanderausstellung für Mutter- und Säuglingsfürsorge ist in Braunschweig geschaffen worden. Sie soll im ganzen Lande Aufklärung über Säuglingsernährung, -Pflege und -Fürsorge verbreiten.

— Ein neuer König von republikanischen Gnaden ist in Annam eingesetzt worden. Der frühere wurde von den Franzosen, den Herren des Landes, wegen angeblicher Umtriebe abgesetzt und eingesperrt.

— Original-Kupferplatten Rembrandts, die er selbst radiert hat, wurden in einer französischen Privatammlung erbeutet. Sie sind noch benutzbar und ergeben Abzüge, die gut erhaltenen alten Radierungen ebenbürtig sind.

Einsam standen sich an der Chaussee auf freiem Felde zwei Gehöfte gegenüber. Von dem linken wehte die weiße Flagge des roten Kreuzes. Also ein Verbandsplatz. Hier machte unsere Truppe Halt. Wir lagerten uns in einer geräumigen Scheune rechts der Straße und zogen bei jedem Atemzug mit der frischen Morgenluft durchdringenden Karbolgeruch hinein.

Werte und ich benutzten die Warschauerpause, um gewisse Kenntnisse zu sammeln. Das gegenüber liegende Haus umkreischend, lugten wir durch eine Türspalte. Wir sahen die Verwundeten auf Stroß gebettet liegen und zogen uns zurück. Wir stießen auf eine Art Veranda und machten die Bemerkung, daß unter mehreren ausgetretenen Jellbabnen sechs Paar schmutzige Stiefel hervorragen. Reugierig hob ich einen Jipfel auf; ich ließ ihn starr vor Entsetzen im nächtlichen Augenblick fallen. Was wir sahen, war furchtbar, für uns wenigstens.

Die Stiefel steckten an einem Paar Beine und diese gehörten einem blutjungen Infanteristen. Der Waffentrock war geöffnet, das Gemd bis über die Brust hochgehoben. Ein winziges Loch im Daudche bezeichnete den Einschuß, in dem ein Gagetampon steckte. Noch hatten wir Zeit gehabt, ein weißgrünes, goldgestriches Couleurband wahrzunehmen. Ein Student also. So kurz der Anblick, so erschütternd war er.

Was wir weiter fanden, war nicht minder eindrucksvoll. Unweit des Hauses, vor einem Dreterzraum, stand Kreuz an Kreuz. Aus rohem Holze gezimmert, mit Namen und Daten versehen, standen sie in Reih und Glied. Der letzte Ruheplatz der Gefallenen, eine heilige Stätte. Langsam, in Gedanken verunken, lehrten wir zurück. Der Anblick der ersten Toten löste in uns Empfindungen so übermächtiger Natur aus, daß wir aus Scheu vor dem über die Erde dahingehenden gewaltigen Entsetzen keine Silbe über das Gesehene über die Lippen brachten.

Wald darauf kam der Befehl zum Antraten. Wir sammelten uns in Raschldonne und weiter ging's. Leichtheimwunde kamen uns entgegengehumpelt und erteilten uns bereitwillig Auskunft über die Entfernung der Gräben. Weit war's nicht mehr. Eine brennende Reugier packte uns und die Erwartung ließ das Herz an die Rippen pochen. Vor uns, an der Wegkreuzung, stand ein zerbrochener Gehöft und seitlich daneben ein wirkender Offizier. Immer weiter schob sich der graue Heerwurm die Straße entlang, bestimmt, die borbere Stellung zu verstärken. Noch hatten wir die Wegkreuzung nicht erreicht.

(Schluß folgt.)

**Deutsches Theater.**  
Allabendlich 8 1/2 Uhr:  
**Die Familie Schmeck.**  
Kammerspiele.  
Sonntag 8 1/2 Uhr, Montag 8 Uhr:  
**Der Weibsteufel**  
mit Hermine Körner.  
Volksbühne, Theater a. Blöowpl.  
Allabendlich 8 1/2 Uhr:  
**Robert und Bertram.**

**Komödienhaus**  
Schiffbauerdamm 25  
Täglich 8 1/2 Uhr:  
**Der 7. Tag.**

**Cessing-Theater.**  
Direktion: Victor Barnowsky.  
Allabendlich 8 1/2 Uhr:  
**Schwarzer Peter.**  
**Deutsch. Künstler-Theater.**  
8 1/2 Uhr: Zum 250. Male:  
**Die selbige Exzellenz.**  
**URANIA**  
Taubenstr. 48/49.  
Sonntag 4 Uhr (halbe Preise):  
**Der Isonzo und Oesterreichs Adriaküste.**  
Sonntag und Montag 8 Uhr:  
**Von der Zugsitze zum Watzmann.**

**Reichshallen-Theater**  
**Stettiner Sängers.**  
**Schippers Heimkehr.**  
Militär. Humoreske von Horst.  
Anfang 8 Uhr.

**CIRKUS**  
**KRONE**  
Europas größter und vielseitigster Zelt-Circus  
Neukölln, am Ringbahnhof.  
**Heute Sonntag, 2. Juli:**  
**2 Riesen- 2 Vorstellg. 2**  
Nachm. 4, abends 8 1/2 Uhr.  
Morgen und folgende Tage:  
**Große Vorstellungen.**

**300**  
Heute:  
**Gr. Militär-Konzert.**  
Zoo 25 Pf. Aqua  
**Aquarium.**  
**Gr. Berl. Kunstausstellung**  
Alt-Moabit.  
**Tägl. Militär-Konzert.**  
Eintritt 50 Pf.  
**Sad Reinerz**  
**Dr. Stern**  
**Neue Haare**  
wucherschon wieder  
nach 3 mal schneiden, wirkt Wunder  
Der Quartiermeister  
Herrn v. Gumboldt  
wie andere Herren. Über 20 Jahre  
Krautwässer "Acht". N. 250. Spezial-  
verfahren. Die rationelle Haarpflege.  
Otto Reichel, Berlin 43. Hohenstr. 4.

**Freireligiöse Gemeinde.**  
**Mitglieder-Versammlung**  
am Mittwoch, den 5. Juli, abends 8 Uhr, bei Fritz Wilke, Sebastianstr. 39.  
Sonabend, den 8. Juli 1916:  
**Dampferfahrt**  
der Kinder unserer Gemeinde und deren Angehörigen  
nach dem „Sporthaus Ziegenhals“ bei Zenthen.  
Abfahrt morgens 8 Uhr von der Anlegestelle der Reederei Kahnt & Hertzner, Stralauer Brücke.  
Die Anmeldung der Kinder muß bis zum 4. Juli erfolgt sein, spätere Meldungen werden nicht angenommen. 53/7

**Theater am Sonntag, den 2. Juli.**  
**Berliner Theater.**  
8 1/2 U.: Ulanenstreiche **Andersen.**  
**Deutsches Opernhaus, Charlottenb.**  
7 Uhr: **Tannhäuser.**  
**Friedrich-Wilhelmstadt. Theater**  
8 1/2 U.: **D. Dreimäderlhaus**  
**Kleines Theater**  
8 1/2 U.: **Die Hochzeitsreise.**  
8 Uhr: **Die Prinzessin und die ganze Welt.**  
**Komische Oper**  
8 1/2 U.: **Der selbige Balduin.**  
8 1/2 U.: **Der selbige Balduin**  
**Lustspielhaus**  
8 1/2 U.: **Brauchbar & Fix.**

**Metropol-Theater**  
8 1/2 U.: **Die Großherzogin v. Gerolst.**  
**Schiller-T. Charlottenb.**  
8 Uhr: **Alt-Heidelberg.**  
**Thalia-Theater**  
8 1/2 U.: **Blondinchen.**  
**Theater am Nollendorfpf.**  
1/2 U.: **Immer feste drauf!**  
**Theater des Westens**  
4 Uhr: **Der Raub der Sabinerinnen.**  
1/2 U.: **Das Glücksmädel.**  
**Trianon-Theater**  
4 Uhr: **Pfarrer v. Kirchfeld**  
8 1/2 U.: **Was werden d. Leute sagen**

**Gr. Militär-Konzert.**  
Zoo 25 Pf. Aqua  
**Aquarium.**  
**Gr. Berl. Kunstausstellung**  
Alt-Moabit.  
**Tägl. Militär-Konzert.**  
Eintritt 50 Pf.  
**Sad Reinerz**  
**Dr. Stern**  
**Neue Haare**  
wucherschon wieder  
nach 3 mal schneiden, wirkt Wunder  
Der Quartiermeister  
Herrn v. Gumboldt  
wie andere Herren. Über 20 Jahre  
Krautwässer "Acht". N. 250. Spezial-  
verfahren. Die rationelle Haarpflege.  
Otto Reichel, Berlin 43. Hohenstr. 4.



**„Hoffnung“**  
Berliner Schneider-Genossenschaft (E. G. m. b. H.)  
Berlin N.  
Brunnenstr. 185 (am Rosenthaler Tor).  
Wir weisen unsere verehrte Kundschaft darauf hin, daß  
**sämtliche Garderoben**  
nur noch  
**bis zum 1. August**  
ohne Bezugschein  
abgegeben werden dürfen.  
Telephon: Amt Norden 1591.

**Palast**  
Theater am Zoo  
Heute  
**2 Vorstellungen 2**  
8 1/2 und 8 Uhr.  
Nachm. jü. Erwachs. 1 Kind frei.  
In beiden Vorstellungen  
die neuen humoristischen  
Juli-Spezialitäten  
und mit neuen Einlagen:  
**Der Zug nach dem Balkan.**  
**Wahalla-Theater.**  
Anfang 8 1/2 Uhr:  
**Der Glücksschmied.**  
4 Uhr: **Garten-Vorstellung.**

**Voigt-Theater.**  
Badstr. 58. Täglich  
**„Flotte Weiber“**  
Vollst. m. Gesang u. Tanz in 4 Akten.  
Erstklassiges Varieté-Programm.  
Anfang 8 Uhr. Sonntags 4 Uhr.  
**Admirals-Palast**  
Heute 2 Vorstellungen  
4 1/2 und 9 Uhr.  
**Das herrliche Eisballett**  
**Fran Fantasie.**  
Nachm. kl. Preise, abd. 2, 3, 4 M.  
**Rose-Theater.**  
8 1/2 Uhr: **Wenn die Siegesglocken läuten.**  
Gartenbühne: **Es gibt nur ein Berlin.**

**Fahrräder.**  
Herrenfahrrad, Damenfahrrad,  
selbstwertige Modelle, spottbillig ver-  
käuflich. Streife, Anbremsstr. 22.  
**Kaufgesuche.**  
Platinabfälle, Gramm bis 6,50,  
lautst. Stollenstr. 14, Emdenstr. 30a.  
Briefmarken lautst. Grohmann,  
Spanbauer Brücke 1b. 257/13  
Fahrradkauf, Weberstr. 42.  
Tafel jeder Art lautst. Schönborn,  
Brunnenstr. 14 (Norden 7610).  
Jahngedisse: Bruchgold, Silber-  
schalen, Platinabfälle, Messing-  
stanniolpapier, feinste Metall-  
schmelze, Schmelze, Schmelze,  
Kupferstrumpfsche, höchstgütig, Edel-  
metall-Einkaufsbureau, Weber-  
str. 31, Alexander 4212. 988\*  
Fahrradkauf, Linienstr. 19\*  
Metall-Einkaufsbureau, Gräber  
Weg 66, lautst. alle Metalle höchst-  
gütig. 8315\*  
Platinabfälle, Jahngedisse bis  
90, Kupfer, Messing, Bier-  
rotglanz, Silberblech, Messing-  
kapfen, Metall, Zinn, Stanniol-  
papier, Zinn bis 4,50, Gehr-  
stann bis 3,20, Aluminium, Cued-  
silber bis 6, Goldschalen, Silber-  
schalen, Glasstrumpfsche, höchstgütig,  
Metall-Einkaufsbureau, Weber-  
str. 31, Alexander 4212. 988\*  
Schneidbrennerei, lautst. jedes  
Quantum Jungnickel, Wasser 13 1.  
Fahrrad, gut erhalten, zu kaufen  
geht, Preis lautst. bevorzugt, Offerten  
Erbitte, Bornhardt's, Weininger-  
str. 9. 71224

**Verkäufe.**  
Tebich-Thomas, Oranienstr. 44  
Spottbillig farblichste Teppiche,  
Gardinen, Bordüren, Vorhängen u. Projekt  
Gartenabst. 810\*  
Monatungänge, Sommerpaletts,  
Smokinggänge, Fradungänge, Neu-  
schönerstr. 12, eine Treppe.  
Edel Rosenbäumchen.  
Zinnoberfärberei, Zober, El-  
mannen, Badematten, Badtücher,  
Einfachapparate, Spezialabst.,  
Reichenbergerstr. 47, Reichenberg  
48\*  
Kostüme, Sportjaden, Kattunjaden,  
imprägnierte Seidenmügel, Gummi-  
mügel, Frauenmügel, leichter  
Art, Trauerbekleidung, Glanzstoffe,  
Wollstoffe, Wollstoffe, direkt aus  
Arbeitsstätten, Reper, Müller-  
str. 13 I, Rein Laden, Sonntag  
geöffnet. Bis 1. August ohne Be-  
zugschein. 768\*  
Gandeleihhaus Hermannplatz 6,  
Federmanns Kaufgelegenheit, Großes  
Teppichlager, Gardinenlager, Woll-  
lager, Bettenlager, Wolllager, Gold-  
lager, Wollenswoll Herrenanzüge,  
Herrenpaletts, Herrenhosen.  
Monatungänge, Paletts, Ulter,  
elegante Kleider, Kostüme, Mäntel,  
Korsetts, Röcke, Westen, sowie  
Anaben, Mädchenherode, Mäße  
Preise, Reutlin, Berlinstr. 41,  
eine Treppe. 7\*  
Leibhaus Moripian 58a:  
laufen Sie spottbillig von Kanallern  
wenig getragen sowie im Verlag  
meine Paletts, Anzüge, Ulter,  
Paletts, Serie I: 15-25, Serie II:  
26-36 Paletts, größtenteils auf Seide,  
Gelegenheitsläufe in neuer  
Garderobe, enorm billig, Neuenpoiten  
Kleider, Kostüme, Mäntel, auf Seide,  
jezt nur 20-35 M. Extra-Angebot  
in London gewasene Teppiche, Gar-  
dinen, Vorhänge, Betten, Röcke,  
Ulter, Brillanten, Goldwaren enorm  
billig nur Reutlin 58a I. 88\*  
Welt! Welt! haben Sie, wenn  
Sie im Leibhaus Reutlin 58a,  
Reutlinstr. 58a/4, Edel Rosenbäum-  
chen, laufen. Im Verlag gewasene  
Anzüge, Paletts, Ulter sowie neue  
Kleidergarderoben zu faunend billigen  
Preisen. Silberne Ulter 8,-,  
goldene Damettulter 8,-, Gold-  
waren, Brillanten, Fahrräder. Auf  
Ulter dreifachiger Sammetstein.  
Eigene Werkstatt. Sonntag 8-10  
geöffnet.  
Monatungänge, nur wenig ge-  
tragen, Paletts, Ulter, Hosen, Ge-  
sellchaftungänge werden spottbillig  
verkauft. Die elegantesten Anzüge  
sind lehrweise billig zu haben. Un-  
bekannte Firma, Bag Weis, Große  
Frankfurterstr. 68.  
Monatungänge, Gummi-  
mügel, Kauchungänge, verkauft Alexander-  
str. 28a, eine Treppe. Welt-  
schönerstr. 12 werden vertieft. 608\*

**Möbel.**  
Roedel-Roedel, Morichplatz 58,  
Fahrradstände, Spezialität: Ein-  
und Zweizimmer-Einrichtungen,  
Küchennügel, Größe Auswahl,  
niedrige Preise. Beschäftigung 8-9,  
Sonntag 8-10. Eventuell Jaglung-  
erleichterung.  
Die reellsten und billigsten Möbel  
und Polsterwaren liefert anerkannt seit  
38 Jahren die Möbelwerkstatt von A.  
Schulz, Reichenbergerstr. 5, in  
größter Auswahl und moderner  
Ausführung zu äußerst billigen Preisen.  
Auch Jaglungserleichterung.  
Möbel! Für Brautleute günstige  
Gelegenheit, sich Möbel anzuschaffen.  
Mit keiner Ansammlung schon Straße  
und Küche. In jedem Etage deutscher  
Preis. Lederverstellung ausgeschlossen.  
Bei Ankaufmöbeln, Arbeitslosgeld  
anerkannt Rückzahl. Möbelwerkstatt  
Goldhand, Joffenerstr. 38. Edel  
Einkaufsbureau. 20012\*  
Allergünstigste! Gelegenheits-  
läufe in gediegenen Speisestimmern,  
moderne Form, komplett 465,-, echt-  
eigene Schlafstimmern 375,-, farbige  
reizende Küchen 85,-, Beschäftigung  
loht. Möbelhaus Döten, nur Andreas-  
str. 30.  
60 Schlafstimmern! erword in  
erster Möbelwerkstatt und bringe die-  
selben zum günstigsten Verkauf an  
Private! Teilweise sind die Zimmer  
zu bedeutend ermäßigten Preisen zu  
liefern. Beschäftigung loht. M. Dis-  
chow, nur Eddosten, Stalger-  
str. 25.  
Kriegshalter reizende Küchen-  
und Stübenrichtungen spottbillig.  
Nichtlofenstr. 9 (Eingang Adwe-  
straße 16 I) bei Frau Diele. 158/4

**Unterricht.**  
Schinkelfabrik, Reglerungs-  
baumeister Dr. Werner, Inhaber,  
Berlin, Reichenbergerstr. 3, Lehrmittel-  
Untericht: Kalkül, Bau, Elektro-  
technik, Hochbau, Tiefbau. 157/16\*  
Klavierkurse. Ermäßigten  
Schulmethode, Monatspreis 8,-,  
Klavierstunden frei. Musikakademie  
Oranienstr. 63 (Morichplatz).  
Wachstumbau, Elektrotechnik  
Eigentumskultur, Ausbildung Wert-  
meister-Lehrer, Konstruktion, Pro-  
spekte frei. Polstechnisches Gewerbe-  
Zentrum Eudauerstr. 1. 263/8\*

**Wandolinenspiel, Lautenunter-  
richt, Gitarren-, Gesangsbegleitung,  
Solospiel, Dreimonatskurse zur per-  
fekten Ausbildung 6,- monatlich,  
Klaviers-, Violoncell-, Orgel-,  
Oranienstr. 166. Lehrinstrumente  
billig.**

**Verschiedenes.**  
Patentanwalt Müller, Göttinger-  
str. 16.  
Kunstschere Große Frankfurter-  
str. 67. 26998\*  
Wer Stoff hat fertige Anzug, 30,-,  
Kragenst. Reichenbergerstr. 9.

**Vermietungen.**  
Wohnungen.  
Oranienstr. 3, freundliche  
Zimmern, 20,00-21,00, 1. Oktober.  
Kriegspreise. 9006  
Gef. Wohnungen, Mäße, zu ver-  
mieten. O. Rosenthalerstr. 30.

**Arbeitsmarkt.**  
Stellenangebote.  
Zeitungsfrauen verlangt sofort  
Walter Bn., Kronenstr. 2. 8926\*  
Schlosser auf Williarbeit ver-  
langt Ed. Puls, Tempelhof. 998  
Lithographen, jungen, ev. kriegs-  
beschädigt, der auch zeichnen kann,  
zum Gravieren von Zinblech-  
schablonen sucht Tom Wolf, Kottbus-  
damm 79. 8996  
Gehilfen, auch für Privat-  
arbeit, militärel, sucht B. Bankofsky,  
Reichenbergerstr. 17. 9065  
1 Beschäftigter für selbständige  
Arbeit gesucht. Reutlin, Walter-  
str. 26. 7192  
Buchhalterinnen, tüchtige, ge-  
wisse, mit guter Handschrift so-  
fort gesucht. Meldungen 1-2 Uhr  
mittags oder 7-8 Uhr abends. -  
H. Jandorf u. Co., Belle-Alliance-  
str. 1/2.  
Zehnwächern im Alter von 14-16  
Jahren, aus achtbarer Familie, gegen  
monatliche Vergütung sofort gesucht.  
Meldungen in Begleitung der Eltern  
oder des Vormundes 10-2 Uhr vor-  
mittags oder 6-8 Uhr abends in  
der Personal-Verwaltung 4, Stod.  
H. Jandorf u. Co., Belle-Alliance-  
str. 1/2.

**Tüchtige  
Lehrenbauer**  
werden sofort verlangt.  
**Ehrich & Graetz**  
Berlin SO., Hohenstr. 90/91.

**Tüchtige  
Werkzeugdreher**  
werden sofort verlangt.  
**Ehrich & Graetz, Berlin SO.,  
Elsenstr. 90/91.**  
**15 Bauhölzer**  
auf Feinleinstenstr. sucht 158/1\*  
Gefährlich, Tempelhof, Ringbahnstr. 42.  
**Schlossermeister**  
auf  
**Gaskofen-Armaturen**  
möglichst  
**Dampf-Backöfen**  
eingearbeitet für selbständige  
Zielung nach Jetter Wegend\*,  
sofort gesucht. Postell, mit Jeun.  
Hotel Alexanderplatz, Bad-  
ofenfabr. F. Nigge arbeiten.

**Bauschlosser**  
bei hohem Lohn u. Akord gesucht.  
**Lubits, Berlin, Neuo Königstr. 72.**

**Wir suchen für dauernde Stellung  
einen Asphaltkoder, einige Asphaltre,**  
die auch Holzplattieren lernen müssen.  
Tüchtigen Leuten ist Gelegenheit geboten, als Vorarbeiter  
und Meister vorwärts zu kommen.  
**Neuköllner Asphalt- u. Holzplaster-Werke**  
vorm. Emil Köllner, Oberhafen.

**Werkzeugausgeber,  
Abjeger**  
sucht Panzer A. G., Badstraße 59.

**Tüchtige Bundguckformer**  
nur erstklassige Kräfte, stellt sofort ein  
**Akt.-Ges. vormals H. Gladenbeck & Sohn,**  
Bildgießerei, Friedrichshagen, Wilhelmstr. 62.

**Kolonnenführer**  
mit Akordmauern,  
**Kolonnenführer**  
mit Deckenmauern und  
**Kolonnenführer**  
mit Steinmauern für Siegeltransport  
auf dem Bau, für großen Neubau  
hierfeldt sofort gesucht. Meldungen im  
Bureau **Held & Francke A.-G.,**  
der  
SO 16, am Röllischen Park 1.  
**Mehrere tüchtige ältere  
Schlosser**  
zum Bau von Lafetten sofort gesucht  
**Orenstein & Koppel - Arthur Koppel A.G.**  
Spandau, Hamburger Str. 44.  
**Zimmerleute**  
werden gesucht von Robt u. Schäl-  
mann. Rüststr. 10, Baustelle der  
Untergrundbahn. 8938\*

**Schlosser,  
Schmiede**  
und  
**Rohrleger**  
für Wasser- und Dampfleitungen sofort gesucht.  
**Chem. Fabrik Max Fränkel & Runge, Spandau-West, Lazarusstr. 19.**  
Buchdruckerei u. Verlagsanstalt Paul Singer & Co., Berlin SW.